



NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	Stadt Treuen		
Gremium:	Technischer Ausschuss		
Sitzung am:	17.01.2023		
Sitzungsort:	Ratssaal der Stadt Treuen		
Sitzungsbeginn:	öffentlich	18:30 Uhr	Sitzungsende: 19:00 Uhr
	nichtöffentlich	19:01 Uhr	Sitzungsende: 22:00 Uhr

Die Sitzung setzt sich aus öffentlichen und nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

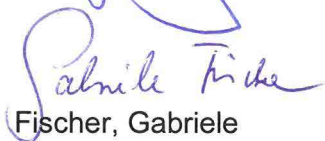
- öffentlicher Teil -

Vorsitzende:



Jedzig, A.
Bürgermeisterin

Schriftführer:



Fischer, Gabriele

Stadträte:



Tiepner, Robert



Wirth, Markus

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft:	Stadt Treuen
Gremium:	Technischer Ausschuss
Sitzung am:	17.01.2023

Sitzungsteilnehmer	Bemerkungen
Bürgermeisterin Andrea Jedzig	
Stadtrat Marcus Galle	
(Vertretung für Herrn Stadtrat Torsten Forner)	
Stadtrat Marco Berndt	(ab Top 3)
(Vertretung für Herrn Stadtrat Maik Strauß)	
Stadtrat Robert Tiepner	
Stadtrat Longin Ritter	
Stadtrat Matthias Leipoldt	(ab TOP 3)
Stadtrat Markus Wirth	
Bedienstete	
Birgit Gündel	
Andreas Päßler	
Marie Kanis	
Schriftführer	
Gabriele Fischer	
Gäste	
Stadtrat Manfred Puschmann	
1. stellv. Bürgermeister	

entschuldigt	Bemerkungen
Stadträtin Claudia Hennebach	
Stadtrat Torsten Forner	
Stadtrat Maik Strauß	

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft:	Stadt Treuen
Gremium:	Technischer Ausschuss
Sitzung am:	17.01.2023

1. **Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung**
2. **Festlegung Protokollunterzeichnung der Sitzung am 17.01.2023**
3. **Beschluss zur Vergabe der Papierkorbentleerung in Treuen und den Ortschaften**
BV/2023/526
4. **Sonstiges/Informationen**

Tagesordnungspunkt 1

Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung

Frau Bürgermeisterin Jedzig eröffnet die öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses. Die Tagesordnung ist den Stadträten fristgemäß zugegangen. Die Beschlussfähigkeit ist mit 6 anwesenden und stimmberechtigten Ausschussmitgliedern gegeben. Das Verlesen der Tagesordnung wird nicht gewünscht. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig bestätigt.

Tagesordnungspunkt 2

Festlegung Protokollunterzeichnung der Sitzung am 17.01.2023

Zur Protokollunterzeichnung werden die Stadträte Herr Tiepner und Herr Wirth vorgeschlagen. Beide erklären ihr Einverständnis.

Tagesordnungspunkt 3

Beschluss zur Vergabe der Papierkorbentleerung in Treuen und den Ortschaften Vorlage: BV/2023/526

Frau Bürgermeisterin Jedzig ruft den Tagesordnungspunkt auf. Die Beschlussvorlage ging den Ausschussmitgliedern ordnungsgemäß zu. Ein nochmaliges Verlesen der Sach- und Rechtslage wird auf Nachfrage nicht gewünscht.

Bevor in die Diskussion eingetreten wird, erläutert **Frau Bürgermeisterin Jedzig** sehr ausführlich die Sach- und Rechtslage. Sie weist auf die Probleme in Bezug auf die Papierkorbentleerung hin und macht speziell auf die Missstände im Stadtgebiet aufmerksam. Es gab schon vermehrt Beschwerden, dass oft die Papierkörbe schnell überfüllt sind und es daran liegt, dass zum einen die Papierkörbe nicht regelmäßig geleert werden und zum anderen große Pizzakartons den Stauraum ausfüllen. Auch entsorgen Bürger in öffentlichen Papierkörben in unregelmäßigen Abständen ihren Hausmüll. Auf die Frage von **Herrn Stadtrat Tiepner**, wo überall kommunale Papierkörbe stehen, teilt **Herr Päßler** mit, dass man in der Verwaltung einen Lageplan einsehen könne. **Frau Gündel** ergänzt, dass nur die Papierkörbe geleert werden, die von Seiten der Stadtverwaltung auch aufgestellt wurden. Die an Waldwegen aufgestellten Papierkörbe werden städtisch nicht entsorgt. Es folgt eine kurze Diskussion.

Herr Stadtrat Berndt schlägt vor, aufgrund der immens hohen Kosten die Papierkorbentleerung beispielsweise von Mitarbeitern des Kommunalstützpunktes bei den turnusmäßigen Spielplatzkontrollen mit durchführen zu lassen. **Frau Gündel** erwidert, dass die Verwaltung diese Möglichkeit schon in Betracht gezogen hatte. Man sei aber zu dem Entschluss gekommen, dass dies in Bezug auf die vielen zusätzlichen Kilometer nicht möglich sei. In diesem Zusammenhang wird das Thema Entsorgung der Pizzakartons noch einmal speziell aufgegriffen. **Herr Stadtrat Wirth** gibt den Hinweis, mit den Betreibern der Pizzerien zu sprechen, dass die Entsorgung der Pizzakartons größere Ausmaße annimmt und gegebenenfalls vor deren Geschäften größere Papierkörbe aufgestellt werden müssten. Es kam der Vorschlag von **Herrn Stadtrat Galle**, die Betreiber der Pizzerien möglicherweise zu verpflichten, die Verpackungskartons nach dem Verzehr der Speisen wieder zurückzunehmen. Eine weitere Alternative wäre noch gemäß Aussagen von **Herrn Stadtrat Tiepner**, den Betreibern unter Umständen aufzuerlegen, in einem Umkreis von 20 Meter um die gastronomische Einrichtung selbst für die Entsorgung verantwortlich sein zu müssen.

Herr Stadtrat Galle meldet sich zu Wort und beanstandet im Auftrag von **Herrn Stadtrat Forner** die Vorgehensweise der Verwaltung, dass zum einen die Ausschreibung nicht angekündigt worden ist und zum anderen es schön gewesen wäre, wenn man grundsätzlich zu diesem Problem vornweg die Ausschussmitglieder in Kenntnis gesetzt hätte, was darauf schließen lässt, dass die Verwaltung mit der Ausführung der Leistungen von Fa. Koblitz sehr unzufrieden gewesen war. Die Mängel seien so **Herrn Stadtrat Forner** nicht bekannt gewesen.

Herr Stadtrat Galle erkundigt sich, warum Herr Koblitz daraufhin nicht angeschrieben worden ist und ob in der Verwaltung eine Aufstellung der Mängel bzw. der Unzufriedenheiten vorliegt. Daran anknüpfend möchte **Herr Stadtrat Galle** wissen, ob in der Ausschreibung die Sonderveranstaltungen, wie z.B. Treuener Hutzentag, Weihnachtsmarkt, Stadtpicknick etc., geregelt sind. **Frau Bürgermeisterin Jedzig** teilt mit, dass die Müllentsorgung von städtischen Veranstaltungen vom Kommunalstützpunkt mit erledigt wird. **Frau Gündel** greift die Fragen von **Herrn Stadtrat Galle** auf und führt aus, dass die Ausschreibung für die Papierkorbentleerung von der Bürgermeisterin im Verwaltungsbericht bereits angekündigt worden ist. Seitens der Verwaltung wurde Herr Koblitz aufgrund der festgestellten Verstöße und ständigen Querelen sowie seiner Unzuverlässigkeit mehrfach angemahnt. Herr Koblitz wurde an der beschränkten Ausschreibung bewusst nicht beteiligt, da sich seine Dienstleistungen als unzuverlässig erwiesen hatten und er nicht leistungsfähig ist.

Auf die Frage von **Herrn Stadtrat Berndt**, wieviel für die Papierkorbentleerung abgerechnet werden, antwortet **Herr Päßler**, dass die Kosten auf ungefähr 1.000 € pro Monat beziffert werden können. Herr Koblitz hatte auch der Verwaltung bereits angekündigt bzw. darauf gedrängt, den Preis für die Papierkorbentleerung anheben zu müssen.

Herr Stadtrat Wirth macht darauf aufmerksam, dass der Beschlusstext nicht mit der Formulierung in der Sach- und Rechtslage übereinstimme. In der Sach- und Rechtslage stehe: „... Dauer von einem Jahr ab dem 01.04.2023 und verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr...“ Im Beschlusstext jedoch stehen zwei Jahre. Daran schließt ein kurzer Meinungsaustausch.

Abschließend möchte **Herr Stadtrat Galle** gerne beantwortet bekommen, was im Ausschreibungstext zur Mindestlaufzeit steht. **Herr Päßler** zitiert aus dem Ausschreibungstext wie folgt: „Die Vergabe ist gültig für die Dauer von einem Jahr ab dem 01.04.2023 und verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, sofern keine Kündigung erfolgt.“ **Frau Bürgermeisterin Jedzig** richtet die Frage an die Ausschussmitglieder, ob die Auftragsvergabe für 2 Jahre oder für 1 Jahr auf Option beschlossen werden soll. Die Ausschussmitglieder stimmen einstimmig zu, den Beschlusstext auf ein Jahr mit automatischer Verlängerung um ein weiteres Jahr anzupassen.

Nachdem es seitens der Ausschussmitglieder keine weiteren Anfragen gibt, verliert **Frau Bürgermeisterin Jedzig** den geänderten Beschlussvorschlag.

Beschluss-Nr: TA/20230117/Ö3

Der Technischer Ausschuss der Stadt Treuen beschließt, die Papierkorbentleerung in Treuen und den Ortschaften, vom 01.04.2023 bis zum 31.03.2024, an die Firma Bauservice Sebastian Biedenweg aus Treuen in Höhe von 15.114,00 € pro Jahr zu vergeben. Der Vertrag verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, sofern keine Kündigung erfolgt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzl. Anzahl der Stadträte (einschl. Bgm. als Vors.):	8
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

Bemerkung:

Aufgrund des § 20 Abs. 1 der Sächs. Gemeindeordnung war kein Stadtrat von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Der Beschluss wurde mit 6 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung mehrheitlich angenommen.

Tagesordnungspunkt 4**Sonstiges/Informationen****1. Straßenbaumaßnahme „Wetzelsgrüner Straße“**

Herr Stadtrat Ritter erkundigt sich nach der zeitlichen Abfolge, wann der erste Bauabschnitt abgeschlossen ist und wann der 2. Bauabschnitt beginnt. **Herr Päßler** informiert, dass die Bauarbeiten aufgenommen werden, sobald es die Witterung zulässt. Damit die Bauherren an ihre Grundstücke im Wohnbaugebiet heranfahren können, fand die Überlegung statt, den 2. Bauabschnitt in zwei Unterabschnitte zu teilen. Geplant ist, den ersten Unterabschnitt, der an den 1. Bauabschnitt anschließt, in einem Zuge mit dem 1. Bauabschnitt zu asphaltieren. Das hat den Vorteil, man erspart sich eine Naht bzw. den Anschluss der Deckschicht und kann die zwei Abschnitte im Ganzen asphaltieren. Im Umkehrschluss würde dies zwar eine Verzögerung der Fertigstellung des 1. Bauabschnittes bedeuten, aber durch die Teilung des 2. Bauabschnittes können zusätzliche Kosten gespart werden. Das bedeutet, dass die entstehenden Mehrkosten mit der Asphaltierung des 1 ½ Bauabschnittes kompensiert werden können. Weitere Einzelfragen werden beantwortet. Am 19. Januar 2023 findet eine Bauberatung statt, danach kann die Verwaltung nähere Auskünfte geben.

2. Gewerbegebiet TG I

Herr Stadtrat Ritter spricht erneut den kurzen Überweg für Fußgänger von der Neuen Welt zur Herlasgrüner Straße unterhalb des Grundstückes von Herrn Schubert an und macht darauf aufmerksam, dass die sehr großen, schweren Steine erneut zur Seite gelegt worden sind. Er richtet die Bitte an die Verwaltung, sich Gedanken zu machen, an dieser Stelle eine andere Lösung zu finden. Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten.

3. Widmung öffentlicher Gässchen

Herr Stadtrat Galle nimmt die Debatten zu Merkels Gängel zum Anlass, um zu hinterfragen, ob die Verwaltung einen Überblick über die restlichen kleinen Gässchen im Stadtgebiet und Ortsteile hat, damit eben solche Konflikte nicht mehr entstehen können. In seinen Ausführungen nennt er als Beispiel die Verlängerung zum Schlossberg. **Herr Päßler** repliziert, dass es sich bei diesem Gässchen um ein städtisches Flurstück handelt. Alle gewidmeten Straßen, Wege und Plätze werden im Straßenbestandsverzeichnis der Stadtverwaltung geführt und können eingesehen werden. **Herr Stadtrat Galle** richtet die Frage an **Herrn Päßler**, ob er eine Zuarbeit bekommen könnte. **Herr Päßler** bejaht dies und wird **Herrn Stadtrat Galle** die gewünschten Informationen zuarbeiten.

Nachdem es keine weiteren Anfragen und Anmerkungen gibt, beendet die Bürgermeisterin um ca. 19:00 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung. Es folgt ein nichtöffentlicher Teil.